

Schutzwaldpflege - Zieltyp M / 10 Hessenen

Datum: 30.10.2019

Bearbeitung: Hanspeter Nussbaumer, BELE (AFWS), RALI (Praktikantin)

Naturgefahr: Wildbach, Hochwasser: Wald in Gerinneabhängungen  
Standortgruppe: gilt für alle Waldstandorte

Ziele (basierend auf NaiS-Formular 2)			Herleitung Handlungsbedarf						
			Zustand heute und erwartete Entwicklung ohne Eingriff	nicht erreicht	erreicht	Massnahmen	verhältnismässig ja	nein	allfälliges Etappenziel wird in .... Jahren
<b>Allgemeine Vorgaben:</b>									
- In Gebieten der Priorität 1 sind alle Äste und Stämme im Hochwasserbereich sowie Holz welches ins Gerinne rutschen könnte, geräumt oder so stark verkleinert, dass auch bei einem ausserordentlich starken Ereignis die Verklauungsgefahr minimiert ist.			Totholz liegt im Gerinne, instabile Bäume unmittelbar im Gerinneabhängung	X		Holz im Gerinne im Rahmen des nächsten Eingriffs entfernen	X		
- Instabile Bäume, die eine Gefährdung für erhebliche Sachwerte und Personen darstellen, sind entfernt.			Strasse ist nicht gefährdet		X	Instabile Bäume im Gerinne beim nächsten Eingriff entfernen			
- Das Belassen von Totholz im Bestand und der Umgang mit Ringeln erfolgte gemäss NaiS-Checkliste.			im Gerinneabhängung kein Belassen von Totholz oder instabilen Bäumen möglich		X				
- Sind offenen Erosionsflächen vorhanden, ist deren Besonnung optimiert.			nicht relevant						
- Invasive Neophyten wurden bekämpft (bei waldbaulichen Massnahmen oder über separates Projekt)			keine Neophyten						
	<b>Minimalprofil</b>	<b>Idealprofil</b> (anzustreben bei SW-Priorität 1)	Entwicklung in 50 Jahren ohne Eingriff Entwicklung in 10 Jahren ohne Eingriff Zustand heute						
				sehr schlecht	minimal	ideal			
<b>Mischung</b> Art und Grad	Beurteilungsfläche: 0.5 ha über alle Schichten Bestand besteht aus <b>mind. 2 Hauptbaumarten</b> Bei Handlungsbedarf: Verjüngung einleiten, allenfalls Pflanzung Standortstypische Baumarten sowie minimaler Lbh-Anteil gemäss Fachbuch "Waldgesellschaften des Kantons Zug"	Beurteilungsfläche: 0.5 ha über alle Schichten Bestand besteht aus <b>mind. 3 Hauptbaumarten</b> Bei Handlungsbedarf: Verjüngung einleiten, allenfalls Pflanzung Standortstypische Baumarten sowie minimaler Lbh-Anteil gemäss Fachbuch "Waldgesellschaften des Kantons Zug"	- Ta, Bu viel vorhanden, Bah, Fi, vereinzelt UI			- Bah fördern	X		
<b>Struktur</b> BHD Stammzahl Lückenbreite	Beurteilungsfläche: 0.5 ha über alle Schichten - genügend entwicklungsfähige Bäume in <b>mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen</b> - Lückengrösse max. 4a - Deckungsgrad dauernd ≥ 40% - liegende Stämme bei Erosionsflächen, sofern keine Absturzgefahr besteht	Beurteilungsfläche: 0.5 ha über alle Schichten - genügend entwicklungsfähige Bäume in <b>mind. 3 verschiedenen Durchmesserklassen</b> - Lückengrösse max. 2a - Deckungsgrad dauernd ≥ 60% - liegende Stämme bei Erosionsflächen, sofern keine Absturzgefahr besteht	- genügend Bäume in zwei BHD-Klassen vorhanden - wenig Dichtung, Stangenholz und Starkholz - keine Lücken - DG 90%			- stabile Bäume der Mittelschicht fördern - an geeigneten Standorten stabile Bäume der Starkholzklasse stehen lassen	X		
<b>Stabilitätsträger</b> 100 stärkste Bäume / ha	- <b>Kronenlänge 1/2 der Baumhöhe</b> - mind. 1/2 der Kronen gleichmässig geformt - <b>keine instabile Bäume</b> (Standfestigkeit, Wuchsform und Vitalität beachten)	- <b>Kronenlänge 2/3 der Baumhöhe</b> - Kronen gleichmässig geformt - <b>keine instabile Bäume</b> (Standfestigkeit, Wuchsform und Vitalität beachten) - möglichst geringer Starkholzanteil	- Kronenlänge knapp 1/2 der Baumhöhe, einzelne Bereiche mit deutlich kürzeren Kronen - einige wenige instabile Bäume			- instabile Bäume beim nächsten Eingriff entfernen - Bäume mit langen Kronen begünstigen	X		
<b>Verjüngung</b> Keimbett Anwuchs Aufwuchs bis 12 cm BHD	- <b>Standortgerechte Verjüngung auf 10 % der Fläche</b> vorhanden (bis 12 cm BHD, Beurteilungsfläche 1.0 ha) Falls zur Zielerreichung Verjüngung eingeleitet werden muss, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein: - Bestandeslücken für genügend <b>Licht und Wärme</b> (Exposition, Höhenlage und Zielbaumart berücksichtigen) - geringe Vegetationskonkurrenz (Bei Handlungsbedarf: Mähen, Ausreissen) Falls die Voraussetzungen nicht erfüllt werden können oder die aufkommende Verjüngung der erforderlichen Mischung (Art & Grad) nicht entspricht, muss eine (Ergänzungs-)Pflanzung überprüft werden. Bei kritischem Wildverbiss: 1. Lichtverhältnisse überprüfen, 2. Schutzmassnahmen ergreifen	- <b>Standortgerechte Verjüngung auf 20 % der Fläche</b> vorhanden (bis 12 cm BHD, Beurteilungsfläche 0.5 ha) Falls zur Zielerreichung Verjüngung eingeleitet werden muss, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein: - Bestandeslücken für genügend <b>Licht und Wärme</b> (Exposition, Höhenlage und Zielbaumart berücksichtigen) - geringe Vegetationskonkurrenz (Bei Handlungsbedarf: Mähen, Ausreissen) Falls die Voraussetzungen nicht erfüllt werden können oder die aufkommende Verjüngung der erforderlichen Mischung (Art & Grad) nicht entspricht, muss eine (Ergänzungs-)Pflanzung überprüft werden. Bei kritischem Wildverbiss: 1. Lichtverhältnisse überprüfen, 2. Schutzmassnahmen ergreifen	- gutes Keimbett, verjüngungsfreudig - Vorsicht: bei zu viel Licht kommen Brombeeren auf - im Gerinnesteilhang wenig Verjüngung aufgrund Lichtmangel			- vorhandener Verjüngung Licht geben - Baumartenmischung (Bah und Ta im Verbiss) mit Licht fördern - stabile Wuchsformen der Verjüngung (Bu) mit Licht fördern	X		

Eingriffturnus 15 Jahre

Nächster Eingriff 2021

Sofortmassnahmen  ja  nein